



Liebe Netzwerkpartner\*innen und interessierte Kollegen\*innen,

Herzlich Willkommen zur Neujahresausgabe des Weimarer Infobriefs Frühe Hilfen und Kinderschutz. Sie haben selbst Veranstaltungshinweise oder Informationen zu ihren Angeboten, von denen die Netzwerkpartner wissen sollten? Bitte senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung an Frau Leube, Koordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de).

Bitte geben Sie diesen Infobrief an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter, die wir via E-Mail nicht erreichen. Herzlichen Dank!

## **INHALT**

---

- Aktuelles aus dem Netzwerk
- Vorgestellt
- Veranstaltungen und Fortbildungen
- Materialien, bundesweite Informationen

### **AKTUELLES AUS DEM NETZWERK**

- **Integrierte Berichterstattung der Stadt Weimar im Oktober 2017 erschienen**

Die Stadtverwaltung stellt derzeit in Fachausschüssen die „[Integrierte Berichterstattung der Stadt Weimar](#) im Kontext der Kommunalen Präventionskette, Darstellung ausgewählter Zielgruppen, Handlungsfelder und Handlungssysteme“ vor. Damit liegt für alle Akteure in den Handlungsfeldern Familie, frühkindliche Bildung, Schule, Ausbildung und Arbeitsmarkt eine wichtige Arbeitsgrundlage für eine mittel- und langfristigen Armutspräventionsstrategie vor. Die Berichterstattung informiert u.a. über Ressourcen und Belastungsfaktoren. Sie gibt Informationen zu Armutsrisiken von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Auch beinhaltet der Bericht ein Konzept für den Auf- und Ausbau einer Weimarer Präventionskette. Armutsprävention ist nur durch die gezielte Förderung in den Bereichen Jugend und Soziales, Bildung, Sport und Gesundheit möglich. Der Bericht ist unter Mitwirkung der vorhergenannten Fachbereiche sowie der Stadtentwicklung und des Jobcenters entstanden. Bevor konkrete Schritte umgesetzt werden, legt die Stadtverwaltung dem Stadtrat und seinen zuständigen Fachausschüssen diese Berichterstattung vor. In den daraus resultierenden Handlungsempfehlungen werden Ziele und daraus folgende Strategien vorgeschlagen. Sobald die Verwaltung für die weitere Arbeit legitimiert ist, werden Prioritäten herausgearbeitet und Maßnahmen konkretisiert. **Kontakt:** Peter Kolling, Tel. 03643 / 762 845, e-mail: [peter.kolling@stadtweimar.de](mailto:peter.kolling@stadtweimar.de)

- **Angebote für Familien in Weimar online**

Im Dezember ist es uns gelungen, die gesamten Beratungs- und Unterstützungsangebote (aus dem Handbuch Frühe Hilfen) sowie aktuelle Printmedien auf der Internetseite der Stadt Weimar für Familien zu veröffentlichen: <https://www.weimar.de/leben/soziales-und-gesundheit/familie/>

Veranstaltungen sowohl für Eltern als auch Fachkräfte sollen auf diesen Seiten zukünftig auch veröffentlicht werden. Wer von Ihnen Veranstaltungshinweise und Änderungswünsche zum entsprechenden Angebot, seiner Einrichtung hat, kann mir diese jederzeit per e-mail zurück melden. **Kontakt:** Mandy Leube 03643/762 886, e-mail: [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de)

- **Planung der Aktionswoche Gewaltfreie Erziehung vom 23.04. bis 27.04.2018 in Weimar**

„Kinder sind unschlagbar“ - Das Thema gewaltfreie Erziehung ist hoch aktuell, gerade auch mit Blick auf stattfindende gesellschaftliche Veränderungen und den Zuzug von Familien aus anderen Kulturkreisen. In Planung einer Aktionswoche zum „Tag der gewaltfreien Erziehung (30.04.)“ möchten wir Weimarer Einrichtungen und Beratungsangebote in diesem Jahr wieder einladen sich zu beteiligen. In Vorort-Veranstaltungen z.B. im Rahmen von einem offenen Café, Spielenachmittag, Elternabend können wir Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Fachkräfte zum Recht auf gewaltfreie Erziehung informieren. Mütter



und Väter können neue Wege des Umgangs mit ihren Kindern kennenlernen und sich untereinander austauschen. Bringen Sie sich ein! Nähere Informationen über das Kinderbüro Frau Solaß 03643/494990 und Koordinatorin Frühe Hilfen Fr. Leube 03643/762886.

#### VORGESTELLT

- **Schulprojekt „Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung“** - ein Programm von Irrsinnig Menschlich e.V. zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

In Weimar hat sich im letzten Jahr eine Regionalgruppe gegründet. Die Gruppe mit verschiedenen Akteuren der Stadt arbeitet gerade an den Vorbereitungen und wird dabei von der Agethur, der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, begleitet. Ab dem neuen Schuljahr 2018/19 wird die Regionalgruppe Weimar in Schulklassen themenbezogene Projektstage veranstalten. Anbei der Flyer, ein Krisenauswegweiser wird gerade erstellt.

Außerdem werden noch **fachliche und persönliche Experten gesucht**, die nach einem gemeinsamen Ausbildungsworkshop, das Projekt in den Schulen durchführen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Frau Yvonne Müller, stellvertretende Leiterin der Fortbildungsakademie der Wirtschaft, Tel: 03641 / 5371-14 oder 03643 / 49118-10, E-Mail: [yvonne.mueller@faw.de](mailto:yvonne.mueller@faw.de) ; Allgemeine [Infos zum Programm bei der Agethur](#).

#### VERANSTALTUNGEN UND FORTBILDUNGEN

- **Zertifikatsweiterbildung „Fachkraft im Kinderschutz“ für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen in Weimar**

Das Amt für Familie und Soziales der Stadt Weimar führt in diesem Jahr erneut eine fünftägige Weiterbildung „Fachkraft im Kinderschutz“ für Erzieher/innen aus Kindertageseinrichtungen vom 22. März bis 21. Juni 2018 durch. Die Weiterbildung will die Teilnehmer/innen mit den aktuellen, fachlichen Grundlagen des Kinderschutzes vertraut machen und die erforderlichen Kompetenzen für ein qualifiziertes Handeln in der eigenen Fallarbeit mit Familien in Gefährdungskontexten vermitteln. Sie erlernen vielfältige Methoden, um schwierige Prozesse lösungsorientiert führen zu können.

**Information und Anmeldungen:** Mandy Leube, Koordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz, Tel. 03643 / 762 886, e-mail. [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de)

- **Fortbildungsprogramm des Landesjugendamtes Thüringen 2018 erschienen, [Download](#)**
- **Veranstaltung „Konsumfreie Schwangerschaft“ am 12. Februar 2018 Augustinerkloster, Erfurt**

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie begegnet diesem komplexen Thema, stellt zentrale Ergebnisse der Umfrage „Drogenkonsum während der Schwangerschaft“ in Verbindung mit dem vom Präventionszentrum der SiT – Suchthilfe Thüringen entwickeltem Konzept „konsumfreie Schwangerschaft“ vor und lädt zur Veranstaltung ein. Anmeldungen sind noch möglich. [Mehr Informationen](#)

- **Grundkurs EPG: „Entwicklungspsychologische Grundlagen im Arbeitsfeld Frühe Hilfen und Kinderschutz – Von der Vermutung zur Handlungssicherheit“ ab 31.03.2018, Martha Muchow Institut in Kooperation mit FH Nordhausen**

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind besonders bedeutsam, da in dieser Zeit entscheidende Grundlagen für seine weitere Entwicklung gelegt werden. Somit ist es für Fachkräfte, die in diesem Bereich tätig sind, von besonderer Bedeutung sich umfangreiches Wissen anzueignen, um die Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern wahrzunehmen, Auffälligkeiten zu verstehen und frühe Warnzeichen für ungünstige Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen.



In dieser Weiterbildung werden aktuelle Erkenntnisse der Säuglings-, Kleinkind- und Bindungsforschung mit der Beobachtung und Analyse von Eltern-Kind-Interaktionen verknüpft, um so entwicklungshemmende Bedingungen einschätzen und förderliche Bedingungen gestalten zu können. [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

- **Weiterqualifizierung zum Elternbegleiter: Bundesprogramm Elternchance II – Eltern früh für Bildung gewinnen. Kurs vom 28.06. bis 28.10.2018 in Weimar**

Die Weiterqualifizierung zur/zum Elternbegleiter/-in richtet sich an Fachkräfte, die in Familienzentren, Eltern-Kind-Zentren, Kitas tätig sind bzw. mit Familien zusammenarbeiten. Sie beinhaltet Themen wie Bildung in der Familie, dialogisches Arbeiten, vorurteilsbewusste Begegnung, Diagnose- und Beratungskompetenzen und aufsuchende Elternarbeit. [Weitere Informationen](#)

- **Kongress Armut und Gesundheit** - Der Public Health-Kongress in Deutschland vom 20.3.-21.3.18 in Berlin. Nähere Infos und Anmeldung unter: [www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de)
- **Fortbildung Kinderschutzkonzepte in Einrichtungen entwickeln, DKSB LV Thüringen e.V. am 30.05./26.06.2018 – Neudietendorf** [Mehr Informationen](#)
- **Vielfalt und Mitbestimmung in der Kita - „bestimmt bunt“ sucht euch!**

Jedes Kind ist einzigartig. Für die Fachkräfte in einer Kita ist es oft eine Herausforderung, die Lebensrealität jedes Kindes zu berücksichtigen. Darum bieten wir – das deutsche Kinderhilfswerk - für Kitas wieder die Teilnahme an einem kostenfreien Qualifizierungsprogramm zu den Themen Kinderrechte, vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung sowie Partizipation an. Noch bis 31. Januar können Sie sich mit Ihrer Kita bewerben. [Mehr Informationen](#)

## MATERIALIEN

- **Unterstützung für Kinder und Jugendliche die Familienmitglieder pflegen**

### Start des Beratungsprojekts „Pausentaste – Wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe“

Nicht nur Erwachsene kümmern sich um chronisch kranke, behinderte oder pflegebedürftige Angehörige. Nach einer Studie des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) versorgen und pflegen rund 230.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland regelmäßig beispielsweise ihre Eltern oder Geschwister.

Um diese jungen Menschen zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Projekt „Pausentaste – Wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe. Das Angebot für Kinder und Jugendliche, die sich um ihre Familie kümmern“ ins Leben gerufen.

[Weitere Informationen](#)

- **Jugendschutz Newsletter Nr. 01/2018 der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. erschienen**

Aktuelle Inhalte sind u.a.

- Entwicklung der Gewalt in Deutschland
- stop & go – ein Jugendschutz Parcours zum Mitmachen
- Ritzen Schnippeln Cutten – Selbstverletzendes Verhalten Jugendlicher
- Jugendschutzgesetz: Neue Formulierung zur Abgabe und zum Konsum von Alkohol

Vollständigen Newsletter als [Download](#)



▪ **ZFF-Positionspapier zum Wechselmodell: Das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt stellen!**

Das ZFF positioniert sich zu der Frage, wie das Wohl der Kinder in ihrem Aufwachsen nach einer Trennung der Eltern gesichert werden kann. Wir betrachten die rechtliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Debatte rund um das Thema und sprechen uns für eine bessere Unterstützung von Alleinerziehenden und gemeinsam getrennt erziehenden Eltern aus. Jede Umgangsregelung muss allerdings das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt stellen. Aus diesem Grund lehnen wir es ab, das Wechselmodell als vorherrschende Norm zu verankern und es gegen den Willen eines Elternteils anzuordnen. Aus Sicht des ZFF braucht es mehr als eine bestimmte Umgangsregelung, um nach einer Trennung wirklich gemeinsam für Kinder Sorge zu tragen.

[Positionspapier „Vielfalt Familie – vielfältige Trennungsfamilie“](#)

Quelle: Pressemeldung des Zukunftsforums Familie vom 5.1.2018

▪ **Ungewollt schwanger - Wie geht es weiter?**

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) fördert seit drei Jahren die Integration des Themas „Ungewollte Schwangerschaften“ in die ärztlichen Präventionsveranstaltungen an Schulen. Das Angebot wurde von der „Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung“ (ÄGGF e. V.) entwickelt, durchgeführt und in einer Studie mit rund 2.500 Schülerinnen und Schülern evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation wurden auf der Fachtagung „Ungewollt schwanger - Wie geht es weiter?“ in Berlin vorgestellt. Ausgewählte Ergebnisse der Befragung gibt es unter: <https://www.forschung.sexualaufklaerung.de/> Mehr Informationen der BZgA zum Thema finden Sie unter: [www.schwanger-unter-20.de](http://www.schwanger-unter-20.de) und [www.familienplanung.de](http://www.familienplanung.de)

▪ **Jahresbericht zur Situation illegaler Drogen in Deutschland**

Am 14.12.2017 erfolgte die Onlineveröffentlichung des Jahresberichts zur Situation illegaler Drogen in Deutschland 2017. Weitere Hintergrundinformationen und zahlreiche weiterführende Links finden sich u.a. auf den folgenden Webseiten:

Weitere Informationen <http://www.drogenbeauftragte.de/>

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ([BZgA](#))
- Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht ([DBDD](#))

## IMPRESSUM

Herausgeber: Koordinierungsstelle Frühe Hilfen und Kinderschutz der Stadt Weimar, Amt für Familie und Soziales, Schwannseestr.17, 99423 Weimar. Ihre Ansprechpartnerin: Mandy Leube, e-mail: [mandy.leube@stadtweimar.de](mailto:mandy.leube@stadtweimar.de) , Tel. 03643 / 76 28 86

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Infobrief? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gern als Autor oder im Redaktionsteam für uns tätig werden? Schreiben Sie uns.

Den Infobrief erhalten Sie, weil Sie in unserer Mailingliste eingetragen sind. Falls Sie keinen weiteren Infobrief erhalten möchten, können Sie sich jederzeit aus der Verteilerliste austragen lassen, indem Sie uns eine kurze Nachricht zukommen lassen.

Bundesstiftung  
Frühe Hilfen 

Gefördert vom:

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend